

# Aus der Schule geplaudert

## Tagesstrukturen

Im August 2007 wurde die Volksinitiative „familienfreundliche Tagesstrukturen in den Solothurner Gemeinden“ eingereicht. Ein parlamentarischer Auftrag verlangte die flächendeckende Einführung von Tagesschulen. Über beide Vorlagen wurde im November 2010 im Kantonsrat debattiert. Sowohl Initiative wie Gegenvorschlag wurden vom Parlament abgelehnt. Da jede Initiative dem Volk zur Abstimmung unterbreitet werden muss, wird das Stimmvolk im Februar 2011 über die Volksinitiative „familienfreundliche Tagesstrukturen“ abstimmen können. Je nach Ausgang der Abstimmung wird der Schulverband das Thema aufgreifen und mögliche Lösungswege aufzeigen.

Die Kosten sollen von Kanton, Gemeinden und Eltern getragen werden. Der Besuch allfälliger Angebote bleibt in jedem Fall freiwillig.

Wir werden prüfen welche Räume für die Einrichtung von Tagesstrukturen zur Verfügung stehen und welche Möglichkeiten wie Aufgabenhilfe, Mittagstisch und/ oder Randstundenbetreuung überhaupt realisier- und finanzierbar sind. Der Vorstand wird dabei auch die Umfragen der verschiedenen Elternforen zu Rate ziehen. Das letzte Wort haben die Delegierten. Sie werden entscheiden, welche Module in Zukunft im Bucheggberg umgesetzt und angeboten werden.

*Verena Meyer-Burkhard*

## Stand der Um- und Neubauten

Wer hätte zu Beginn der Umsetzungsphase im Frühling 2009 wirklich die Hand dafür ins Feuer gelegt, dass im August 2011 sämtliche Um- und Neubauten an allen Standorten für die erste Schulstunde bereit stehen? Dank hervorragender Arbeit auf allen Ebene rückt das ehrgeizige Ziel nun langsam aber sicher in Sichtweite: Etliche Arbeiten für die Bereitstellung der zukünftigen Infrastruktur des Schulverbands Bucheggberg A3 sind bereits abgeschlossen und die restlichen voll auf Kurs:

Am **Oberstufenstandort Schnottwil** sind die Sanierungsarbeiten am Schulhaus seit verganginem Herbst beendet. Neu ist das Schulhaus dank einem Innenlift auch für Gehbehinderte zugänglich. Die IV lieferte die entsprechenden Vorgaben bzw. Fachinformationen und übernimmt einen Teil der angefallenen Umbaukosten.

Die neue Schulküche steht seit Januar 2011 in Schnottwil für den Unterricht zur Verfügung. Leider waren die lärmigen Bauarbeiten für den Schulbetrieb sehr unangenehm. Das Terminprogramm liess aber aus baubetrieblicher Sicht keine Alternativen zu.

Auch am **Standort Messen** gingen die Sanierungsarbeiten am Kindergarten und an den zwei Schulhäusern gut über die Bühne; trotz den üblichen Überraschungen, vor denen man



## Aus der Schule geplaudert

bei derartigen Sanierungsarbeiten nie ganz sicher ist. Ausstehend sind nur noch die Umgebungsarbeiten des Kindergartens, die wegen einer Einsprache eines Nachbarn noch nicht abgeschlossen werden konnten.

Plangemäss erfolgte am 3. August 2010 der Spatenstich für den **Schulhausneubau in Lüterkofen**. Im September kam dann aber einige Hektik auf: Infolge Senkung der Richtzahlen für die Klassengrössen durch das kantonale Departement für Bildung und Kultur waren die bisher gültigen Planungsgrundlagen Makulatur. Es entstand über Nacht Bedarf für ein zusätzliches Klassenzimmer! Die Lösung bestand in der Auslagerung des geplanten Lehrerzimmers und Schulleitungsbüros im bestehenden Kindergarten zum benachbarten Feuerwehrmagazin. Somit bleibt der „alte“ Kindergarten erhalten und wir haben das fehlende Zimmer „gefunden“.



Neue Küche im Schulhaus Schnottwil

Ausstehend sind in Lüterkofen nun noch der Umbau des Lehrerzimmers, und des Schulleitungsbüros und die Umbauarbeiten im alten Schulhaus, die demnächst angegangen werden.

Immer dann, wenn dies das öffentliche Beschaffungsrecht zulässt, hat die Vergabestelle des Schulverbands lokale Fachplaner und Handwerker berücksichtigt.

Präsident Arbeitsgruppe Bau A3

*Roger Siegenthaler*

### ... aus der Musikschule

In der Musikschule haben wir Neuerungen eingeführt, die zeitgemässer und flexibler sind. Die Kinder können neu auch noch im zweiten Semester über den Besuch des Musikunterrichtes entscheiden. Leider ist es aus organisatorischen Gründen nicht mehr möglich Gruppenunterricht in Gitarre und Ukulele anzubieten. Darum gilt hier neu der Einzeltarif.



Musikaufführung am Frühlingskonzert

Die Zuteilung der Musikschule auf die verschiedenen Schulräume ist nicht einfach. Eine vom Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe hat die Aufgabe übernommen, zu planen, wie der Musikunterricht in Zukunft an die drei Schulstandorte verlegt werden kann.

*Linda Würgler*



## Aus der Schule geplaudert



Musikaufführung: Gitarrenspieler im Einsatz

### Transport

Der Schultransport 2010 startete mit einem Malwettbewerb. Auf dem nachfolgenden Foto kann man das Ergebnis bewundern.

Aller Anfang ist schwer, dies gilt auch für den Transport der Schulkinder mit dem öV. Zu Beginn des Schuljahres 2010/11 wussten die Kleinsten nicht in welches Postauto sie einsteigen müssen, weil sie noch nicht lesen können. Hier konnte man mit farbigen Tafeln am Postauto helfen.



Schulbus

Leider ist in einigen Bussen immer noch Platzmangel an der Tagesordnung. Dieses Problem kann der Vorstand nicht alleine lösen, wir brauchen die Unterstützung des Kantons. Wir haben den kantonalen Behörden sieben Anträge zur Verbesserung der Situation eingereicht (mehr Sitzplätze, Verlegung Haltestellen, zusätzliche Haltetafeln, Änderung der Tarifzonen etc.). Eine erste Rückmeldung seitens des Kantons bestätigte, dass die Anträge ernsthaft geprüft und mit einer Antwort im ersten Quartal gerechnet werden kann.

*Linda Würzler*

### Sekundarstufe 1 Reform ab dem Schuljahr 2011/2012

Mit den neuen 7. Klassen des nächsten Schuljahres beginnt die Umsetzung der Sek-I-Reform. Die Oberstufe heisst dann neu Sekundarstufe I. Die bestehenden Bezirks- und integrierten Sekundar-, Oberschul- und Werkklassen beenden ihre Laufbahn nach dem alten System.

Hier die wesentlichen Veränderungen:

Nach der 6. Klasse werden die Schülerinnen und Schüler (SuS) in drei Niveaus unterteilt. Das progymnasiale Anforderungsniveau (Sek P) wird die Kantonsschule in Solothurn besuchen. Die Niveaus mit erweiterten Anforderungen (Sek E) und Basisanforderungen (Sek B) bilden die Klassen im Bucheggberg. Diese Umgestaltung der bisherigen Niveaus bringt für unsere Schule vor allem den Unterschied, dass es keinen Wechsel mehr nach der 8. Klasse an die Kantonsschule gibt. Die Integration der Werk- bzw. Kleinklasse ins Basisniveau gibt es im Bucheggberg bereits länger.



Im Fach Geschichte bekommt die Staatskunde mehr Gewicht, die Berufskunde wird als Fach im Stundenplan ausgewiesen und das Tastaturschreiben wird wieder eingeführt. Neu gibt es Lektionen für sogenannte erweiterte

## Aus der Schule geplaudert

Erziehungsanliegen und das selbstgesteuerte Arbeiten. In diesem Bereich geht es um lebenskundliche Themen wie Konfliktlösung, Gemeinschaftsbildung, Suchtprävention und Kommunikation. Das selbstgesteuerte Arbeiten soll auf die neu gestaltete 9. Klasse vorbereiten, wo die SuS ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechend Schwerpunkte setzen können. Unterstützt wird dies durch einen sogenannten Stellwerktest im 8. Schuljahr: Ein online-Testverfahren bei dem sehr spezifisch in den Hauptfächern die Stärken und Schwächen erhoben werden können, wird eingeführt. In der 9. Klasse wird es dann zwei Projektwochen mit berufsspezifischen Schwerpunkten geben und es wird eine Abschlussarbeit erstellt werden.



Zukünftig wird das Fördern der SuS eine noch grössere Bedeutung bekommen. Entsprechend wird die Beurteilung der Sozial- und Selbstkompetenz differenzierter und so wird auch das Zeugnis umfangreicher und aussagekräftiger.

*Markus Bernsau*

## ... Wechsel im Vorstand und der Schulleitung



Seit Januar 2010 leitet der neue Vorstand die operativen Geschäfte des neuen Schulverbandes Bucheggberg A3. Auf Ende Oktober 2010 mussten wir die Demission von **Gabriela Apfl aus Messen**, als Ressortleiterin Öffentlichkeitsarbeit

und ICT entgegennehmen. Da sie den Bucheggberg verlässt und nach Solothurn zieht, verstehen wir ihre Gründe, bedauern aber den Weggang. Wir danken Ihr an dieser Stelle noch einmal herzlich für den geleisteten Einsatz. Glücklicherweise konnten die Delegierten im Oktober bereits ihren Nachfolger wählen, **Roland Häubi aus Schnottwil**. Er hat sich in den vergangenen Monaten gut in sein Tätigkeitsgebiet eingearbeitet.

Einen weiteren Wechsel gab es in der Schulleitung. **Elisabeth Freudiger** verliess den Schulverband aufgrund neuer beruflicher Herausforderungen. An ihrer Stelle ist **Silvia Hak** nun schon fast ein Jahr im Schulverband tätig. Sie meisterte an vorderster Front, zusammen mit Bernhard Jöhr, den Umzug zwischen Schnottwil und Messen.



*Verena Meyer-Burkhard*